



Uckermark Kurier - Prenzlauer Zeitung

28.11.2009

Lions sammeln Spenden für Benachteiligte

Von Horst Waschke Prenzlau. Der Prenzlauer Lions Club ist in diesem Jahr wieder mit einem Stand auf dem Prenzlauer Weihnachtsmarkt vertreten. Die Mitglieder sammeln Spenden für den gemeinnützigen Verein Aktivitäten gegen soziale Ausgrenzung. Wir schätzen sehr die Arbeit des Vereins, der sich um Menschen kümmert, die in unserer Leistungsgesellschaft benachteiligt und ausgegrenzt sind, begründet Grit Keydel vom Lions Club das Engagement des Serviceclubs für den Verein. Man werde in diesem Jahr unter anderem wieder Glühwein verkaufen und den Erlös spenden. 2000 Euro sollen zusammenkommen, hoffen die Lions-Club-Mitglieder. Das Geld soll ausschließlich zur Anschaffung von notwendigen Gerätschaften und Material eingesetzt werden. Und genau das benötigt der Verein, wie Vorsitzender Eckhard Kroll erklärte. Vor vier Jahren habe man den Verein gegründet und die Prenzlauer können an vielen Stellen der Stadt mit verfolgen, was alles geschaffen werden konnte. Die Bänke an der Uckerpromenade, das Holzschiff auf dem Markt, der kleine Garten mit Sitzgelegenheiten am Eingang zum Uckersee, das alles sind Ergebnisse, die die Jugendlichen, Männer und Frauen, für wenig Geld mit viel Initiative geschaffen haben. Der Verein pflegt die Familienwiese in der Kleinen Heide und gestaltete die Waldruhestätte, die vor wenigen Tagen ihrer Bestimmung übergeben wurde. Damit sind aber längst nicht alle Projekte genannt. Dass es am See eine Hundebadestelle gebe, sei auch dem Verein zu verdanken. Das jüngste Projekt sei eine mobile, überdachte Grillstelle für 50 Personen mit Sitzgruppen und einer großen Feuerschale, die zum ersten Mal auf der Waldweihnacht am 19. Dezember in Buchholz der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird. Wir denken, dass diese Feuerstelle die stimmungsvolle Atmosphäre der Waldweihnacht bereichern wird, gibt sich Eckhard Kroll überzeugt. Und vielleicht könne diese Feuerstelle sogar einen Platz an der Uckerpromenade finden, er könne sich das gut vorstellen. Er sei sehr erfreut, dass der Prenzlauer Lions Club die Arbeit des Vereins unterstützen wolle. Wir benötigen diese Hilfe. Denn die Menschen, die der Verein betreut, seien vom Leben gezeichnet, hatten viel Pech oder haben den gesellschaftlichen und beruflichen Anschluss verloren. Darunter viele junge Menschen, die nur mit Unterstützung des Staates leben bzw. überleben können. Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe. Wir fordern und fördern sie. Und wir geben ihnen Halt und Wertschätzung, immer vorausgesetzt, sie lassen sich darauf ein. Eckhard Kroll freut sich sehr, dass er inzwischen für seine Leute auch Projekt-Unterstützung des Grundsicherungsamtes erfährt. Das zeige ihm, dass seine gesellschaftliche Arbeit und die Arbeit des Vereins mehr und mehr anerkannt werden. Wenn er daran zurückdenke, wie alles vor vier Jahren begonnen habe, müsse er schmunzeln. Bei einem Spaziergang durch die Kleine Heide habe er sich seinerzeit sehr über die vielen Verbesserungen für die Ausflugsgäste gefreut. Nur mit der Pflege der Anlage habe er so seine Probleme gehabt. Er habe daraufhin in der Stadt vorgesprochen und das Angebot unterbreitet, sich uneigennützig darum kümmern zu wollen. Zu dem Zeitpunkt längst aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden, sah er sich noch viel zu fit, um seine Zeit nur zu Hause verbringen zu wollen. Und so habe alles begonnen. Den eigenen Lieferwagen nutzte er als Transporter, früh habe er unter anderem Bewohner des Obdachlosenheimes eingeladen und zur Arbeit mitgenommen, und abends wieder abgeliefert. Heute betreue er Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren, die in sozial schwierigen Verhältnissen leben, darunter aber Menschen mit goldenen Händen.



Es bereite Eckhard Kroll sehr viel Freude, gemeinsam etwas für die Stadt und letztendlich auch für jeden Einzelnen selbst geschaffen zu haben: Selbstvertrauen, Achtung vor der geleisteten Arbeiten und nicht zuletzt Anerkennung. Im Übrigen wolle sich der Verein auch aktiv mit einem Projekt in Vorbereitung der Landesgartenschau einbringen. An Ideen fehlt es uns nicht! Die Prenzlauer können mit einer Spende am Stand des Lions-Clubs mithelfen, dass die Vereinsmitglieder noch möglichst viele Vorhaben zur Verschönerung der Stadt umsetzen können , wirbt abschließend Grit Keydel. An Ideen fehlt es uns nicht. Nordkurier.de am 28.11.2009